

Kameradschaft Bayreuther Infanterie e.V.

Traditionsverband ehem. 7. k. b. Inf. Rgt. "Prinz Leopold",
chem. III./RW. Inf. Rgt. 21, chem. Inf. Rgt. 42 und
Pz. Gren. Btl. 102 - Bayreuther Jäger

Kto.Nr.: 9 034 109
Stadtsparkasse Bayreuth
BLZ: 773 500 00

8580 Bayreuth, Juli 1991
Winckelmannstr. 20

M I T T E I L U N G E N III/ 1991

Wir freuen uns, daß der Bundeswehrstandort Bayreuth so gut wie gesichert ist und das Pz.Gren.Btl 102 - Bayreuther Jäger- in Bayreuth bleiben wird.

1. Unsere Jahresfahrt vom 3.- 10. Juni hat allen 40 Teilnehmern große Freude gemacht. Wir haben viel gesehen. Abgesehen von den landschaftlichen Schönheiten haben die herrlichen Kirchen des Pfaffenwinkels beeindruckt.
~~Das Feierliche Gelöbnis in Gefrees am 25.6. war eine besonders feine Sache.~~ Es kam bei der Bevölkerung gut an. Die Beteiligung der Kameradschaft hat erfreut.
Am 13./14. Juli hatte die Reservistenkameradschaft Mozartstrasse zu ihrem Gartenfest eingeladen.
Unser monatliches Treffen am 18.9. wird mit einem Schießen verbunden. Treffpunkt 17.00 Uhr am Standortschießplatz am Oschenberg.
Am 19.9. findet das Feierliche Gelöbnis in Wilhelmsthal statt. Es ist das erste Mal, daß im Landkreis Kronach ein solches Gelöbnis stattfindet. Unser Vorstandsmitglied Edgar Renk aus Wilhelmsthal rechnet mit einer starken Beteiligung der Kameradschaft. Wir wollen auch unsere Fahne mitführen.
Am 17.10. oder 13.11. steht ein weiteres Feierliches Gelöbnis in Presseck auf dem Programm.
Mitte Oktober ist noch eine Fahrt nach Marienbad, Franzensbad und Eger geplant. Interessenten melden sich bitte beim Vorstand.
Die diesjährige Mitgliederversammlung ist am 9. November vorgesehen.

2. Kamerad Stahlmann hat in Erinnerung an den Kampf der 46. I.D. um die Halbinsel Krim vor 50 Jahren einen eindrucksvollen Bericht verfaßt, angefangen vom Durchbruch durch die Landenge von Perekop bis zum Übersetzen nach dem Kaukasus. Die Schrift wird bei der Mitgliederversammlung angeboten, oder kann gegen Erstattung der reinen Druckkosten (ca.8-10,--DM) beim Vorstand angefordert werden.

3. Verstorben sind unsere Kameraden

Philipp Terlinden am 23.3.1991 in Duisburg

Wolfgang Neukam am 10.5.1991 in Warmensteinach

Georg Balbach am 16.5.1991 in Oberstetten

Dr. Karl Fischer am 8.7.1991 in Bad Kreuznach

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

4. Kamerad Johann Grüner, Auerbach durfte am 5.1.1991 Diamantene Hochzeit feiern. Wir beglückwünschen ihn und seine Gattin zu diesem seltenen Fest auf das herzlichste.

Der Unterzeichnete und Kamerad Wilhelm Schwemlein bedanken sich für die Glückwünsche der Kameradschaft zu ihrer Goldenen Hochzeit im März und Mai des Jahres.

5. Jubiläumsgeburtstage:

04.08.91	unser letzter Rgt.Kdr.Oberst a.D. Karl Degelmann Staudinger Str. 58.8000 München 83	80.
07.08.91	Rainer Nicklas,Bamberger Str.64d,8580 Bayreuth	50.
22.08.91	Gerhard Keltsch,Göpfersgrün 53,8591 Wunsiedel	50.
25.08.91	Rudi Taubald,Waldrandsiedlung 10,8671 Röslau	50.
31.08.91	Wilhelm Fritz, Hs.Nr.30, 8711 Wiesenbronn	75.
06.09.91	Hans Hirsch,Urfelder Str.13, 5000 Köln 51	50.
16.09.91	Ludwig Neuner, Hannberg Nr.13, 8551 Waischenfeld	75.
19.09.91	Herbert Gundermann,Sonnebergerstr.16,8621 Mitwitz	75.
28.09.91	Willy Neupert,Hs.Nr.12,8672 Steinselb	75.
01.10.91	Georg Pollner.Fr.Ebert-Str.33 1/3,8580 Bayreuth	75.
05.10.91	Franz Liebl,Döfering 56, 8491 Schönthal	70.
01.11.91	Hans Pöhlmann,Tristanstr.10, 8580 Bayreuth	75.
05.11.91	Hans Hager, Eichendorffring 34, 8580 Bayreuth	80.
27.11.91	Peter Preiss, Echternmeyerstr.9,1000 Berlin	80.

Allen Kameraden herzlichen Glückwunsch!

Eine frohe Urlaubszeit wünscht den jungen Kameraden - Wir Alten haben ja immer Urlaub (?) -

Gez. FRIEDRICH HÖFER

Panzergranadierbataillon 102
Kommandeur

8580 Bayreuth, 19.07.1991
Markgrafenkaserne

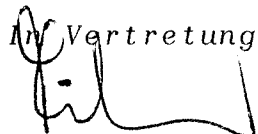
E i n l a d u n g

Anlässlich des Truppenübungsplatzaufenthaltes von Teilen des Panzergranadierbataillons 102 in Hammelburg besteht die Möglichkeit für etwa 20 - 25 Personen am letzten Septemberwochenende 1991 teilzunehmen.

Programm:

Abfahrt mit Bus am Samstag, 28.09.91, 09.00 Uhr
am Parkplatz vor der Markgrafen-Kaserne
nach Eintreffen am Biwakplatz in Hammelburg
Mittagessen und Einrichten der Übernachtungsmöglichkeiten (Zelte!),
anschließend Besichtigung des Ausbildungsdienstes (Orts- und Waldkampf),
abends gemütliches Beisammensein (Schloß Greifenstein?).

Sonntag, 29.09.91 am Spätvormittag Rückfahrt.

In Vertretung


Fischer
Oberstleutnant

Teilnehmermeldung bis spätestens 02.09.91 an PzGrenBtl 102 - S1 Offz,
Olt Bauer (Telefon 0921/90 51, App 3 01) oder schriftlich an
Panzergranadierbataillon 102, S1 Offz, Markgrafen-Kaserne,
8580 Bayreuth

L E S E R B R I E F

zu den Artikeln " Ich wundere mich, daß ich noch lebe" und "Mit dem stählernen Pfeil in das Herz des Feindes" auf den Seiten 60 und 61 der Wochenendausgabe des Nordbayerischen Kuriers vom 22./23.Juni 1991.

Von einer Reise zurückgekehrt habe ich erst jetzt - von vielen darauf angesprochen - von den o.a.Artikeln Kenntnis bekommen.

Ich wehre mich im Namen der Kameradschaft Bayreuther Infanterie und wohl aller alten Soldaten gegen eine solche Verunglimpfung des deutschen Soldaten. Ich kann die einzelnen Behauptungen nicht nachprüfen, aber ich könnte mit einer Fülle von Gegenbeispielen aufwarten. Der Krieg ist immer furchtbar. Er fordert den letzten Einsatz vom Menschen. Daß es unter den ständigen physischen und psychischen Belastungen auch einmal zu falschen Reaktionen kommt, läßt sich nie ganz ausschließen. Aber das gilt auf allen Seiten!

Feststeht und muß um der Wahrheit willen immer wieder gesagt werden, daß der deutsche Soldat bis zuletzt seine Pflicht getan hat wie die Soldaten anderer Nationen auch und daß er sauber, diszipliniert und anständig gekämpft hat, wie es heute auch von unseren ehemaligen Kriegsgegnern immer wieder anerkannt wird.

Für die Anordnungen und Maßnahmen der politischen Führung kann und darf der Soldat nicht verantwortlich gemacht werden.

Es wäre bedauerlich, wenn durch solche einseitigen Darstellungen das zu allen Zeiten gute Verhältnis unserer oberfränkischen Bevölkerung und insbesondere der alten Garnisonsstadt Bayreuth zu ihren Soldaten vergiftet würde.

Friedrich Höfer, Dekan i.R.

Ich habe den obigen Leserbrief am 4.7.91 an den Nordbayerischen Kurier gegeben. Trotz wiederholter Interpellationen ist der Leserbrief bis dato (25.7.91) nicht erschienen. Ich mußte solche Erfahrung leider schon öfter machen. Kommentar überflüssig!

Fr.H.
